



Foto © Sr. M. Franziska, Pfauenauge

Sonntagsimpuls

Ostersonntag

17. April 2022

Sr. M. Franziska

„... sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.“

Joh 20. 9

Eröffnung: <https://www.katholisch.de/video/13549-gotteslobvideo-gl-329-das-ist-der-tag-den-gott-gemacht>

329



1 Das ist der Tag, den Gott ge-macht,
2 Ver-klärt ist al - les Leid der Welt,
3 Wir sind ge - tauft auf Chri - sti Tod



1 der Freud in al - le Welt ge - bracht.
2 des To - des Dun - kel ist er - hellt.
3 und auf - er - weckt mit ihm zu Gott.



1 Es freu sich, was sich freu - en kann,
2 Der Herr er - stand in Got - tes Macht,
3 Uns ist ge - schenkt sein Heil - ger Geist,



1 denn Wun - der hat der Herr ge - tan.
2 hat neu - es Le - ben uns ge - bracht.
3 ein Le - ben, das kein Tod ent - reißt.

4 Wir schauen auf zu Jesus Christ, / zu ihm, der unsre Hoffnung ist. / Wir sind die Glieder, er das Haupt; / erlöst ist, wer an Christus glaubt.

5 Nun singt dem Herrn das neue Lied, / in aller Welt ist Freud und Fried. / Es freu sich, was sich freuen kann, / denn Wunder hat der Herr getan.

Tagesgebet:

Allmächtiger, ewiger Gott, am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen. Darum begehen wir in Freude das Fest seiner Auferstehung. Schaffe uns neu durch deinen Geist, damit auch wir auferstehen und im Licht des Lebens wandeln. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Joh 20.1 - 9

1Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mágdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. **2**Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. **3**Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; **4**sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. **5**Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. **6**Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen **7**und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. **8**Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte. **9**Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

Betrachtung:

Der Schmetterling ist ein altes Symbol für den Auferstandenen. Die Verwandlung der Raupe in den Schmetterling steht für die Auferstehung vom Tod zum Leben. Dieses Pfauenauge sitzt nicht auf einer schönen Blume, sondern auf einer Steinfliese. Das macht das Foto weniger schön, aber dieses erste Ostern am Tag der Auferstehung Jesu war auch nicht ein schön vorbereitetes Fest für die Jünger, auch wenn es ein hoher jüdischer Feiertag war, denn die grauenvolle Katastrophe des Karfreitags hatte sich ereignet. Es war alles vorbei, was Hoffnung gemacht hatte. Und da hinein platzte die Botschaft der Auferstehung. Ob wir es wahrhaben wollen oder nicht: „Es ist Auferstehung! Das sollten wir nicht nur glauben, sondern wissen.“ Sagte mein Mathelehrer eines Montagmorgens vor Jahrzehnten beim morgendlichen Gebet zum Unterrichtsbeginn. Ich hab's mir aufgeschrieben und das Papierfetzlerl habe ich heute noch. – Ja, es ist „die siegreiche Vollendung des Erlösungswerkes“ sagt die Dogmatik. Dogma de fide. D.h.: gibt „nix“ zu rütteln, sonst kannst du das ganze Christentum vergessen und über den Haufen schmeißen. „Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos.“ Sagt Paulus (1 Kor 15.14) Die Auferstehung ist der Grund, auf dem wir als Gläubige stehen. Darauf bauen wir: unsere Hoffnung, unser ganzes Leben. Unabhängig von allem Drumherum. So wandeln wir im Licht des Lebens, der Presche, die Christus uns geschlagen hat durch den Tod, durch alles Dunkel. Darum musste ER auferstehen.